



„Für Vielfalt. Gegen Diskriminierung.“ Eine Kampagne mit lokalen Veranstaltungen in der gesamten EU-27

Vor Ort aktiv werden: Österreich

Die Kampagne „Für Vielfalt. Gegen Diskriminierung.“ ist in allen 27 EU-Mitgliedstaaten bereits in vollem Gange. Die von der Europäischen Kommission ins Leben gerufene Kampagne hat zum Ziel, die Menschen über ihre Rechte und Pflichten im Rahmen der EU-weiten Antidiskriminierungsrechtsvorschriften zu informieren. Diesen Herbst wird sie über 100 Veranstaltungen in ganz Europa verbinden, um für die Probleme der Diskriminierung in allen Formen zu sensibilisieren und dem lokalen Publikum die Vorteile der Vielfalt deutlich zu machen.

Vielfalt in Europa fördern

Dank unserer Auftritte auf Veranstaltungen, die von lokalen Akteuren organisiert werden, wird der Sensibilisierung für die Kampagne „Für Vielfalt. Gegen Diskriminierung.“ die bestmögliche Plattform geboten. Als Basis für diese integrierten Veranstaltungen wurden im Rahmen der Kampagne bereits zwei Aktivitäten erfolgreich gestartet, nämlich die Truck-Tour „Für Vielfalt. Gegen Diskriminierung.“ und der Journalistenpreis 2008.

Aus der Verbindung der Kampagne „Für Vielfalt. Gegen Diskriminierung.“ mit Veranstaltungen auf nationaler und lokaler Ebene in allen 27 Mitgliedstaaten sind starke Partnerschaften mit nationalen und lokalen Vereinigungen⁽ⁱ⁾, Gleichbehandlungsstellen, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbänden und nationalen Behörden entstanden, die im Rahmen ihrer Arbeit die fünf von der Kampagne der EU-Kommission angeführten Gründe für Diskriminierung bekämpfen – Rasse oder ethnische Herkunft, sexuelle Ausrichtung, Religion oder Weltanschauung, Behinderung und Alter. Die Verbindung mit lokalen Aktivitäten soll die Probleme dieser fünf wesentlichen Bereiche betonen und die Vorteile einer vielfältigen europäischen Gesellschaft ohne Diskriminierung von Grund auf fördern:

- Im Bereich der Diskriminierung aufgrund von [Rasse oder ethnischer Herkunft](#) werden sich viele Veranstaltungen mit dem Thema Minderheiten beschäftigen. Insbesondere für die Gesellschaft und Kultur der Roma soll hierbei sensibilisiert werden, um so Stereotype und Vorurteile gegenüber den Roma in Europa auszuräumen.
- Im Bereich der Diskriminierung aufgrund der [sexuellen Ausrichtung](#) sollen Menschen in zahlreichen Veranstaltungen über die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgendern informiert



werden. Dies soll durch eine Reihe unterhaltsamer Initiativen zur Feier der sexuellen Vielfalt und der auf Geschlechtsidentität basierenden Kulturen erreicht werden.

- Im Bereich [Religion und Weltanschauung](#) werden im Rahmen ausgewählter Veranstaltungen Seminare und Informationsabende organisiert, um den Teilnehmern dabei zu helfen, mehr über Glauben, Religionspraktiken und Literatur der modernen multikonfessionellen europäischen Gesellschaft zu erfahren und somit die Bedeutung von Toleranz zu betonen.
- Im Bereich [Behinderungen](#) werden sich viele Veranstaltungen mit Themen befassen, die für behinderte Menschen von Interesse sind, wie z. B. dem Leben mit einer Behinderung und gleichem Zugang für alle. Am Welttag der Menschen mit Behinderungen (3. Dezember) werden zahlreiche Sonderveranstaltungen stattfinden.
- Um Diskriminierungen auf Grund des [Alters](#) zu bekämpfen, wird eine Reihe von Veranstaltungen organisiert, die für die Schwierigkeiten und Vorurteile sensibilisieren sollen, denen die jüngsten und ältesten Mitglieder der Gesellschaft gegenüber stehen. Am Internationalen Tag der älteren Menschen (1. Oktober) werden hierzu Sonderveranstaltungen organisiert.

Die Veranstaltungen der Kampagne sollen alle Menschen erreichen, insbesondere junge Menschen in der ganzen EU. Die Botschaft der Kampagne soll auf Kulturveranstaltungen für junge Menschen wie z. B. multikulturellen Musik-, Kunst- und Tanzfestivals klar und deutlich vermittelt werden. So sollen die Geschmacksnerven junger Menschen auf multikulturellen kulinarischen Veranstaltungen angeregt, Stereotype auf innovativen Multimediaveranstaltungen (so genannten „lebendigen Bibliotheken“) beseitigt und somit die Vorteile der Vielfalt effektiv vermittelt werden. Die Kampagne möchte auch Europäer am Arbeitsplatz erreichen und aktuelle sowie künftige Arbeitgeber und -nehmer beispielsweise durch Partnerschaften mit Jobmessen, Hochschulseminaren und Einführungswochen für Vielfalt sensibilisieren.

Unterstützung der Kampagne: Vor Ort in Österreich

Nationale Arbeitsgruppen in allen EU-Mitgliedstaaten haben mit lokalen Veranstaltern und Vereinigungen zusammengearbeitet, um Partnerveranstaltungen auszuwählen und über ein integriertes, individuelles Konzept Input von allen beteiligten Parteien zu erhalten. In Österreich beteiligt sich die Kampagne unter anderen an folgenden Veranstaltungen:

- ILGA Europa Konferenz, Hotel Ibis Mariahilf Wien, 29. Oktober – 2. November
- Tag der Vielfalt, Rathaus der Stadt Wien, 10. November
- A-Tag 08 Barrierefreie Medien, Tech-Gate Wien, 21. November

Truck-Tour und Journalistenpreis kurz vor dem Abschluss

Seit ihrem Start in Prag (Tschechische Republik) am 21. Juni wurde die Antidiskriminierungsbotschaft im Rahmen der diesjährigen Truck-Tour über eine Reihe unterhaltsamer, informativer und interaktiver Veranstaltungen in 10 der jüngsten EU-Mitgliedstaaten verbreitet. Die letzten geplanten Stopps auf der noch bis Mitte Oktober laufenden Tour sind in Rumänien, Polen und Slowenien. Im Rahmen des gleichzeitig laufenden Journalistenpreises 2008 „Für Vielfalt. Gegen Diskriminierung.“, der am 1. August gestartet wurde, wurde um die Einreichung von Artikeln sowohl von Journalisten der Online- als auch



An initiative of the European Union

der Printmedien gebeten, die zu einem besseren Verständnis für die Vorteile der Vielfalt und des Kampfes gegen Diskriminierung beitragen sollen.

Die Europäische Kommission bekämpft aktiv alle Formen der Diskriminierung, um ein Europa zu schaffen, in dem Individualität und Unterschiede respektiert werden. Die Kampagne befindet sich in einer überaus interessanten Phase, da sie, aufbauend auf den Erfolgen der abwechslungsreichen Truck-Tour und des renommierten Journalistenpreises und im Rahmen eines breiteren Spektrums an Maßnahmen, an über 100 lokalen Veranstaltungen in ganz Europa teilnehmen wird, um diese Ziele zu erreichen. Weitere Neuigkeiten und Kommentare sowie Informationen zu den Veranstaltungen und der Kampagne sind auf der mehrsprachigen Website der Kampagne „Für Vielfalt. Gegen Diskriminierung.“ unter folgender Adresse erhältlich: www.stop-discrimination.info

Pan-European Media information:

For further information or media material, please do not hesitate to contact: Johannes Kleis, PLEON at +32 2 550 00 51 or email johannes.kleis@pleon.com

Country Media information: National Correspondent for the campaign in your country: Julia Valsky, PLEON Publico at +43 1 717 86 160

European Commission information:

Spokesperson service: Katharina von Schnurbein at +32 2 298 14 08 or email: katharina.von-schnurbein@ec.europa.eu

„Für Vielfalt. Gegen Diskriminierung.“ – Die Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit der Europäischen Kommission führt eine europaweite Kampagne zur Bekämpfung der Diskriminierungen auf Grund von Rasse oder ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Alter, Behinderungen und sexueller Ausrichtung durch. Die Informationskampagne „Für Vielfalt. Gegen Diskriminierung“ soll auf die zur Bekämpfung von Diskriminierung bestehenden Rechtsvorschriften der EU aufmerksam und gleichzeitig die Vorteile der Vielfalt am Arbeitsplatz sowie in der Gesellschaft als Ganzes deutlich machen.

- ⁽ⁱ⁾ Zahlreiche europäische NRO, Vereinigungen und Organisationen unterstützen diese Kampagne: UEAPME (Europäische Union des Handwerks und der Klein- und Mittelbetriebe), EGB (Europäischer Gewerkschaftsbund), EQUINET (Europäisches Netzwerk für Gleichbehandlungsstellen), BusinessEurope (Vereinigung der Industrie- und Arbeitgeberverbände in Europa), ILGA-Europe (Europäischer Regionalverband des Internationalen Lesben- und Schwulenverbandes), ENAR (Europäisches Netz gegen Rassismus), AGE (Europäische Plattform für ältere Menschen), ERIO (Europäisches Roma-Informationsbüro), EDF (Europäisches Behindertenforum) und das Europäische Jugendforum.



An initiative of the European Union